

## Lernen in der Landschaft – Lausbubengeschichten in vier Fällen

Die vier Fälle des Nomens lassen sich anhand ihrer jeweiligen Rolle im Satz, am dazugehörigen Artikel und an ihrer Endung erkennen und benennen. Das wesentliche Hilfsmittel zur Identifikation des im Satz vorliegenden Falls ist das Hinterfragen des Nomens mithilfe der Fragen:

Nominativ (Wer/Was-Fall, 1. Fall) Genitiv (Wessen-Fall, 2. Fall) Dativ (Wem-Fall, 3. Fall) Akkusativ Wen/Was-Fall, 4. Fall)

Über die Wanderung durch diese Lernlandschaft erlernen die Kinder die Identifikation der vier Fälle über das gezielte Hinterfragen der Nomen eines Satzes.

#### Lernlandschaft mit Rahmenhandlung

In dieser Landschaft drehen sich alle Übungen um die sieben Streiche der Lausbuben Max und Moritz, die Wilhelm Busch Ende 1865 zum ersten Mal auflegte und liebevoll bebilderte.

# Monetärer Vorteil beim Einsatz von Lernlandschaften - kein Verbrauchsmaterial bei geringen Kopierkosten

Kinder lieben Materialien in laminierter Form. Bei der Bereitstellung dieser Lernlandschaft und anderer Lernlandschaften desselben Konzeptes lohnt die Mühe des Laminierens doppelt. Neben dem hohen Motivationsfaktor lohnt sich das Laminieren auch in finanzieller Hinsicht. Denn in dieser Landschaft fallen lediglich ca. drei Klassensätze an Kopien an, die kein Verbrauchsmaterial darstellen, sondern immer wieder in wechselnden Lerngruppen verwendet werden können.

Die Lernangebote zu den ersten vier Lernbereichen sind auf 16 Kopien aufbereitet. Diese Kopien werden in das Format A5 gefaltet und laminiert. Die Lösungen zu den einzelnen Übungen befinden sich nun auf den Rückseiten der Karten. Damit alle Kinder zeitgleich gut mit Material versorgt sind, sollten die Angebote je nach Klassenstärke dreimal zur Verfügung gestellt werden. Da die Kinder zwischen vier Lernbereichen wählen können, stehen ihnen so zu Beginn der Arbeit 48 Karten zur Verfügung. Kommen die gemischten Angebote hinzu, erhöht sich das Angebot um weitere zwölf Karten.





### Zum Aufbau der Lernlandschaft

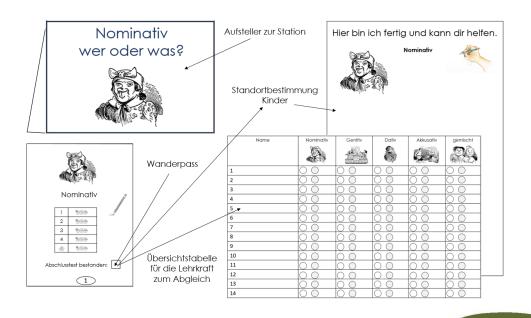
Wanderpass für die Hand der Kinder – der Laufzettel als Hosentaschenbüchlein Die Kinder erhalten einen Wanderpass im Format A6, der wie ein Büchlein gestaltet ist und die vier Lernbereiche Nominativ (erster Streich), Genitiv (zweiter und dritter Streich), Dativ (vierter und fünfter Streich), Akkusativ (sechster und siebter Streich) sowie gemischte Übungen abdeckt.

### Präsentation der Lernbereiche - eine optische Einheit

Zu jedem Lernbereich gibt es Stationsaufsteller, die mit der Bebilderung in den Übungen und im Wanderpass korrespondieren. So finden sich die Kinder schnell und leicht zurecht. Der fünfte Lernbereich mit den gemischten Übungen kann zu einem späteren Zeitpunkt hinzugestellt werden.

Übersichtstabelle für die Hand des Lehrers – hier entgeht Ihnen kein Kind Mit dem Wanderpass korrespondiert eine Tabelle für Ihre Hand, damit Sie zu jeder Zeit nachvollziehen können, in welchem Lernbereich Ihre Kinder lernen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, über individuelle Kürzel die Fähigkeiten Ihrer Kinder in den verschiedenen Lernbereichen für sich zu dokumentieren.

Standortbestimmung für die Klasse – Helfersystem zur Entlastung der Lehrkraft Haben die Kinder einen Bereich erfolgreich durchwandert, dürfen sie ihren Namen auf das zur Kartei gehörende Plakat "Hier bin ich fertig – ich kann dir helfen" schreiben. Das erfüllt das Kind mit Stolz, denn es markiert einen Wegabschnitt, den es bewältigt hat. Außerdem zeigt es mit seiner Unterschrift an, dass es den anderen Kindern nun als Helferkind zur Verfügung steht.







### Ablauf der Arbeit in der Lernlandschaft

Den Kindern steht frei, in welchem Lernbereich sie ihre Wanderung beginnen. Haben sie sich für einen der Bereiche entschieden, so müssen sie in diesem verbleiben, bis sie ihn komplett absolviert haben. Sämtliche Übungen auf dem Kartenmaterial bieten eine Selbstkontrollmöglichkeit und der Lernerfolg darf direkt im Wanderpass markiert werden. Viele Angebote werden im Heft der Kinder absolviert. Diese Arbeiten sollten Ihnen die Kinder vorlegen, bevor sie diese im Wanderpass abstreichen dürfen.

#### Zwischentests als Lernzielkontrolle

Ist ein kompletter Lernbereich absolviert, darf das Kind seine Lernfortschritte beweisen. Dazu absolviert es in Einzelarbeit einen kleinen Zwischentest. Ist dieser gut bestanden, darf das Kind den nächsten Lernbereich durchwandern.

Eine Lernzielkontrolle mit Bepunktung und Lösung rundet die Arbeit zu diesem Lernbereich ab.

ame	Datum:	
Lernzielkontrolle zu den vier Fällen des Nomens		
	nterstreiche den <b>Nominativ</b> blau, den <b>Genitiv</b> rot, den <b>Dativ</b> gelb und d .kkusativ grün!	en
Die Hüh Max an	sbuben des Dorfes spielen den Bewohnern böse Streiche. Iner der Witwe Bolte verlieren dabei ihr Leben. gelt der Witwe Bolte die gebratenen Hühner aus dem Kamin. ckisch sägen die Lausbuben des Schneiders Brücke entzwei.	
	uuern ritzten Max und Moritz Löcher in die Getreidesäcke. eue schmeißt der Müller die Übeltäter des Dorfes in die Mahlmaschine.	/ 9P
2. <b>S</b> o	chreibe das Nomen im richtigen Fall auf die Linien!	
Vor den	te des Dorfes haben ( Fall) gern.  n Häuschen ( Fall) fließt ein Bach. So  ånse kommen ( Fall) hat vor Schreck Bauchschmerzen.	der Chneider
	sbuben bestehlen(, Fall) haben ein gutes Leben.    (, Fall)	die Witwe
Die Laus	sbuben haben kein Mitleid mit( Fall)	/16P
3. <b>\$</b> c	chreibe den richtigen Fall der unterstrichenen Nomen in die Klammer!	
Die Dorf Die Strei Die Jung Müller u	rer Lämpel( Fall) liebt <u>seine Meerschaumpfeife (</u> . Fall).  fbewohner ( Fall) schimpfen über <u>Max und Moritz</u> ( Fall)  iche <u>der Lausbuben (</u> . Fall) sind einfach zu gemein.  gen kennen <u>kein Mitleid</u> ( Fall) mit <u>ihren Opfern (</u> . Fall)  nd Bauer wollen <u>dem schlimmen Treiben (</u> . Fall) ein Ende machen.	
Im Dort	trauert <u>keine Seele (</u>	/10P
Von 35	5 Punkten hast du Punkte erreicht.	

